|  |
| --- |
| **Geschäftszeichen:****xxxxxxxxxxxx****Bearbeiter/in:** xxxxxxxxxxxxx**Tel:** (+43 xxxx) xxxx-xxx xx**Fax:** (+43 xxxx) xxxx-xxx xx**E-Mail:** xxxxxx@ooe.gv.at**www.xxxxx.gv.at****Ort, Datum** |
|  |

|  |
| --- |
| **Gemeinde XY**\_Adresse |

|  |
| --- |
| An das Landesverwaltungsgericht OÖ Volksgartenstraße 144021 Linz |

**Beschwerde an das Verwaltungsgericht;**

**Vorlage der Beschwerde und Akten**

(zu ........................... vom ..............)

**Beschwerdeführer/in:** .................................

**vertreten durch:** .................................

**belangte Behörde:** .................................

**wegen:** Bescheid der/des .................................

vom .........................., Zl. .................................

**VORLAGE**

... Beschwerde

... Akt(en) samt Aktenverzeichnis

(*ggf.:* ... Beilagen)

Auf Grund der Beschwerde der/des ................................., vertreten durch ................................., vom ................................., gegen den Bescheid der/des ................................. vom ................................., Zl. ................................., übermittelt die belangte Behörde nachstehendes

**VORLAGEBERICHT**

und legt den Verwaltungsakt (die Verwaltungsakten) zu Zl. ................. samt Aktenverzeichnis mit der Mitteilung vor, dass keine (*oder:* die im Aktenverzeichnis gekennzeichneten) Akten oder Aktenteile von der Akteneinsicht auszuschließen sind.

(*Ggf*.: Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass sich nicht vorgelegte Aktenteile zur Gänze auf ein anderes Verfahren beziehen und aus diesem Grund nicht übermittelt wurden.)

**[Ausführungen, warum von der belangten Behörde von der Erlassung einer Beschwerdevorentscheidung iSd § 262 Abs 2 BAO abgesehen wurde.**

***„Die Erlassung einer Beschwerdevorentscheidung hat zu unterbleiben,***

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| ***a)*** | ***wenn dies in der Bescheidbeschwerde beantragt wird und*** |
| ***b)*** | ***wenn die Abgabenbehörde die Bescheidbeschwerde innerhalb von drei Monaten ab ihrem Einlangen dem Verwaltungsgericht vorlegt.“*** |

**I. Zum Sachverhalt:**

*[Kurze Darstellung des Sachverhalts, soweit dieser in Bezug auf die vorgebrachten Beschwerdebehauptungen erforderlich ist; allenfalls genügt - etwa wenn der Sachverhalt von der Beschwerdeführerin/dem Beschwerdeführer nicht substanziell bestritten wird - Verweis auf den angefochtenen Bescheid und die Aktenlage; zB:]*

"Um Wiederholungen zu vermeiden, verweisen wir auf die Aktenlage und die Begründung des angefochtenen Bescheids. Der Sachverhalt wird im Übrigen auch von der Beschwerdeführerin/vom Beschwerdeführer nicht substanziell bestritten."

**II. Zur behaupteten Rechtswidrigkeit des angefochtenen Bescheids:**

*[Darlegung der Rechtmäßigkeit des Behördenhandelns, soweit dies in Bezug auf die Beschwerdebehauptungen erforderlich ist und sich nicht bereits aus den Ausführungen im angefochtenen Bescheid ergibt; zusätzliche Argumente zur Entkräftung der behaupteten Rechtswidrigkeiten; zB:]*

"Auch dazu verweisen wir einleitend auf die Begründung des angefochtenen Bescheids und bemerken lediglich ergänzend dazu im Einzelnen zu den Ausführungen in der Beschwerde Folgendes:

1. Zur behaupteten Verletzung des Rechts auf Parteiengehör:

Zur behaupteten Verletzung des Rechts auf Parteiengehör ist festzuhalten, dass [...].

2. […]"

**III. Sonstiges:**

*[Mitteilung sonstiger Hinweise, die für das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht von Relevanz sein können (besondere Brisanz des Falls, Massenverfahren, Leitentscheidung etc.); sind im Einzelfall darüber hinaus direkte Kontaktaufnahmen mit dem LVwG erforderlich, sollen sich Behörden an den dafür zuständigen Vizepräsidenten und nicht unmittelbar an die Richterinnen und Richter wenden; zB:]*

"Im Übrigen weisen wir darauf hin, dass bei der belangten Behörde noch zahlreiche gleichgelagerte Verfahren anhängig sind und eine möglichst zeitnahe (Leit-)Entscheidung des Verwaltungsgerichts wesentlich dazu beitragen würde, diese Verfahren im Sinn der Verfahrensökonomie rasch und abschließend - dh. ohne ein weiteres Rechtsmittelverfahren - zu erledigen.

**IV. Anträge:**

Aus diesen Gründen stellen wir daher die

Anträge,

das Landesverwaltungsgericht OÖ möge

 - gemäß § 278 Abs. 1 lit. a BAO die Beschwerde als unzulässig zurückweisen;

 *[oder]*

 *-* gemäß § 279 Abs. 1 BAO die Beschwerde als unbegründet abweisen;

 in eventu:

 - gemäß § 278 Abs. 1 lit. b BAO den angefochtenen Bescheid mit Beschluss aufheben und die Angelegenheit zur Erlassung eines neuen Bescheids an die belangte Behörde zurückverweisen.

Auf die Durchführung einer mündlichen Verhandlung wird verzichtet. [*Oder*: Die Durchführung einer mündlichen Verhandlung wird beantragt.]

Die Einvernahme von ................................. als Zeugin/Zeuge wird beantragt.

(*Ggf.:* Weiters ergehen die

Anregungen,

das Landesverwaltungsgericht OÖ möge

 - beim VfGH die Aufhebung der Verordnung/des Gesetzes bzw des § ................. der Verordnung/des Gesetzes vom ................., über ................., kundgemacht in ................., wegen Gesetzwidrigkeit/Verfassungswidrigkeit beantragen

 *[oder/und]*

 *-* einen Antrag auf Vorabentscheidung gemäß Art. 267 AEUV zur Auslegung der [konkrete Norm des Unionsrechts] an den Gerichtshof der Europäischen Union stellen.)

Für .........................................

[GZ]

**A k t e n v e r z e i c h n i s**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **ONr.** | **Quelle** | **Inhalt** | **Datum/Ein** | **Anm. zu Akteneinsicht** |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |
| 5 |  |  |  |  |
| 6 |  |  |  |  |
| 7 |  |  |  |  |
| 8 |  |  |  |  |
| 9 |  |  |  |  |
| 10 |  |  |  |  |
| 11 |  |  |  |  |
| 12 |  |  |  |  |
| 13 |  |  |  |  |
| 14 |  |  |  |  |
| 15 |  |  |  |  |
| 16 |  |  |  |  |
| 17 |  |  |  |  |
| 18 |  |  |  |  |
| 19 |  |  |  |  |